

# Endgültig: Grindelkino schließt!



Eine Institution verschwindet. Das Grindelkino wird Ende März geschlossen. Foto: Hanke

**Grindel (ch)** – Befürchtet hatten es alle, doch die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt. Nun gibt es keine Hoffnung mehr: Der Grindel-UfA-Palast schließt Ende März. Das 1959 eröffnete Großkino, das vor zehn Jahren zum Multiplex mit sechs Sälen erweitert wurde, ist nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben. Ein Interessent aus Süddeutschland kann das Kino nicht mehr retten, weil er, so das Hamburg-Team, der Eigentümer des Kinos, kein tragfähiges Konzept vorgelegt hat. Der Mietvertrag mit dem Insolvenzverwalter, der das Kino in den letzten Jahren seit der Pleite der UfA betrieben hat, wurde zum 31. März gekündigt.

„Wir hätten das Kino gern erhalten. Aber die Verluste sind nicht weiter zu tragen“, erklärte

Christoph Kleiner, einer der Geschäftsführer des Hamburg Teams gegenüber dem Wochenblatt. Enttäuscht sind der Betriebsrat des Kinos und der Verein Pro Grindel, der sich noch im November letzten Jahres gründete, um das Kino zu unterstützen. Rund 14.000 Unterschriften wurden zugunsten des Erhalts des Kinos geleistet. „Wären diese 14.000 Menschen wenigstens einmal im Monat ins Grindelkino gegangen, dann sähe die Sache anders aus“, rechnet Christoph Kleiner vor.

Tatsächlich beschränkte sich die Unterstützung vieler Fans auf Unterschriften und entrüstete Statements auf der Internetseite des Vereins Pro Grindel. Eine Demonstration und andere Aktionen zugunsten des

Kinos, die von Betriebsrat und Verein geplant waren, wurden nicht durchgeführt, weil die Veranstalter sich der Unterstützung durch die Filmfreaks nicht sicher waren. Nun kann nur noch ein Abschiedsfest organisiert werden. „Wir planen, nach der Sneak-Preview am 31. März eine Feier“, erzählt Yahya Özgen vom Betriebsrat. Wenn das Kino dann noch geöffnet ist. Vielleicht fällt schon am Mittwoch, dem 26. März, der letzte Vorhang, weil donnerstags das Filmprogramm gewechselt wird.

Der Gebäudekomplex des Grindelkinos wird mit großer Wahrscheinlichkeit in ein kombiniertes Wohn- und Geschäftshaus umgebaut. Ein Bebauungsplanentwurf für diese Nutzungsänderung liegt bereits vor.